

„Spanien, einer der bedeutendsten Märkte“

Martin G. Pedersen ist ausgewiesener Dubai-Kenner und gründete dort die Freihandelszone IFZA. Im Interview spricht er über aktuelle Tendenzen des Wüstenstaates und wie der Austausch mit Mallorca gelingen kann

Mallorca Magazin: Dubai ist in aller Munde: Warum drängt es europäische Investoren in den Wüstenstaat?

Martin Pedersen: Dubai bietet als wichtiger Handelsknotenpunkt eine effiziente, sichere und dynamische Geschäftsumgebung für die Gründung von Unternehmen, die sich in einem auf Wachstum ausgerichteten Ökosystem positionieren möchten. Logistisch gesehen liegt Dubai strategisch günstig zwischen wichtigen Märkten in Europa, Asien und Afrika. Diese zentrale Lage ermöglicht es Unternehmen, nahtlos mit asiatischen und europäischen Märkten Handel zu treiben. Unterstützt durch erstklassige Flug- und Seehäfen, die einen schnellen und effizienten Im- und Export von Waren ermöglichen. Dies wird durch ein günstiges Steuersystem ergänzt, das keine Einkommensteuer für Privatpersonen vorsieht und mehrere Doppelbesteuerungsabkommen beinhaltet. Selbst die bevorstehende Einführung einer Körperschaftsteuer von 9 Prozent liegt weit unter dem weltweiten Durchschnitt von 23,54 Prozent.

MM: Im Vergleich zu westlichen Volkswirtschaften stehen Dubais Zeichen auf ständigem Wachstum ...

Pedersen: Angesichts der globalen Herausforderungen, welche die Grundlagen vieler Volkswirtschaften erschüttert haben, hat sich Dubai kontinuierlich unter den führenden Standorten für Investitionen positioniert. Im Jahr 2022 behauptete es sich zum zweiten Mal in Folge als weltweit führende Destination bei der Anziehung von grünen ausländischen Direktinvestitionen. Mit insgesamt 1173 FDI-Projekten (*foreign direct investments, ausländische Direktinvestitionen, Anm. d. Red.*) verzeichnete Dubai im Jahr 2022 eine Wachstumsrate von 89,5 Prozent bei den insgesamt angekündigten FDI-Projekten im Vergleich zum Vorjahr, während das gesamte FDI-Kapital im gleichen Zeit-



Der in Dänemark aufgewachsene Unternehmer Martin Pedersen wird auf Mallorca über seine Dubai-Erfahrungen sprechen.

raum um 80,3 Prozent stieg. Dubai übertrifft globale Zentren wie London und New York bei der Ansiedlung globaler und regionaler Hauptsitze internationaler Unternehmen.

MM: Wie lässt es sich in dem Wüstenstaat leben?

Pedersen: Dubai ist auch ein idealer Ort, der für seine hohe Lebensqualität bekannt ist. Dubai belegt den zweiten Platz im Expat City Ranking 2022 und belegt weltweit den ersten Platz im Expat Essentials Index, der das allgemeine Wohlbefinden in Bezug auf Wohnen, Sprache, digitales Leben und Verwaltungsangelegenheiten misst.

MM: Was sind derzeit die vielversprechendsten Branchen und Sektoren in Dubai?

Dubai erlebt ein signifikantes Wachstum, speziell in den Bereichen, die von der Regierung unter besonderen Fokus stehen und für die Erfüllung von mittelfristigen Zielen als wichtig erachtet werden.

MM: Wie soll die Zukunft des Emirats aussehen?

Pedersen: Der steigende Anteil an globalen grünen

Direktinvestitionsprojekten zeigt deutlich, dass die Strategien der Regierung – insbesondere die Dubai Economic Agenda (D33) – effektiv dazu beitragen, Dubai als führenden Standort der globalen digitalen Wirtschaft und als Zentrum für Innovation und Technologie zu positionieren. Basierend auf den Wachstumstrends im Jahr 2022 sind die Bereiche Logistik, Hotels und Tourismus, erneuerbare Energien, Software und IT-Dienstleistungen sowie Konsumgüter äußerst vielversprechend und ziehen rund 76 Prozent der gesamten ausländischen Direktinvestitionen nach Dubai. Die Vision des Emirats ist es, ein weltweiter Hub für Innovation, Handel und Tourismus zu werden, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf zukunftsreichen Branchen wie E-Commerce, Fintech, Künstliche Intelligenz, Smart Cities und nachhaltige Entwicklung liegt.

MM: Was würden Sie einem Investor raten, der in Dubai tätig werden möchte?

Pedersen: Beim Einstieg als Investor in Dubai ist es wichtig, sich gründlich

mit der Geschäftsumgebung vertraut zu machen. Suchen Sie nach lokaler Expertise von Fachleuten, die Sie nicht nur über rechtliche und regulatorische Anforderungen beraten können, sondern auch über die Möglichkeiten, Ihren Geschäftsaufbau zu optimieren.

MM: Welche Rolle kommt dabei einer Freihandelszone zu?

Pedersen: Die internationale Freihandelszone (IFZA) in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) hat zum Ziel, internationale Investoren mit Dubai zu verbinden und sie in ein stetig wachsendes Geschäftsumfeld zu integrieren, das Unternehmer und Unternehmen über die reine Unternehmensgründung hinaus unterstützt. Mit unserem starken Netzwerk von über 1500 Business Partnern weltweit begleiten wir internationale Investoren durch den gesamten Prozess der Unternehmensgründung. Unser internationales, kompetentes Team hilft Unternehmern auch nach dem eigentlichen Prozess der Unternehmensgründung in vielen Bereichen weiter.

MM: Warum ist Spanien/Mallorca interessant als Kooperationspartner?

Pedersen: Die VAE und Spanien haben eine langjährige Geschichte der wirtschaftlichen Partnerschaft. Spanien ist derzeit der drittgrößte europäische Partner der VAE und macht acht Prozent der „non-oil“ Exporte des Landes mit EU-Ländern im Jahr 2022 aus. Darüber hinaus ist Spanien einer der bedeutendsten Märkte für Unternehmen und Investitionen der VAE, mit einem Investmentvolumen von 3,8 Milliarden US-Dollar in 2021. Anfang dieses Jahres haben beide Länder vereinbart, sich durch gegenseitige Investitionen in den Bereichen Tourismus, Innovation, Technologie, Ernährungssicherheit, Immobilien, Logistik, Bergbau, transformative Industrien, erneuerbare Energien und andere zukünftige Wirtschaftssektoren zu unterstützen, um die nachhaltige Entwicklung beider Volkswirtschaften zu fördern.

MM: Was dürfen wir von Ihrem Beitrag beim Wirtschaftsforum NEU DENKEN auf Mallorca erwarten?

ZUR PERSON

Martin G. Pedersen

Der Unternehmer ist Gründer und Vorsitzender der International Free Zone Authority (IFZA), der dynamischen, international-orientierten Freihandelszone in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate (VAE). Pedersen wurde in Dänemark geboren und ist dort aufgewachsen. Er hat schon sehr früh erfolgreich Start-ups in den Bereichen Gastgewerbe, Bauwesen, Handel mit Industriemaschinen und Telekommunikation in Europa, Asien, Afrika und dem Nahen Osten gegründet und zu nachhaltig profitablen Unternehmen entwickelt.

Mit der festen Überzeugung, dass sich Dubai in einen global führenden Business-Hub entwickeln würde, hat sich Pedersen vor Jahrzehnten entschieden, in den VAE zu investieren und sich langfristig zu engagieren. Dies mündete 2017 in die Gründung der IFZA, einer Freihandelszone, die Unternehmern und Unternehmensgründern aus aller Welt eine Plattform bietet, ihre Visionen und Ziele in einem dynamischen und geschäftsfreundlichen Umfeld zu verwirklichen.

Pedersen ist Referent auf dem Wirtschaftsforum NEU DENKEN (www.neu-denken.net), das vom 1. bis 3. Juni 2023 im Castillo Hotel Son Vida stattfindet.

Pedersen: Wichtige Grundpfeiler, auf denen IFZA aufgebaut ist, sind unser Mindset, etablierte Sichtweisen zu hinterfragen, „out-of-the-box“ zu denken und Dinge ANDERS zu tun. Das Wirtschaftsforum NEU DENKEN (www.neu-denken.net) bietet uns eine einzigartige Plattform, die Vordenker aus verschiedenen Disziplinen miteinander verbindet und uns herausfordert, uns nicht nur auf die Zukunft vorzubereiten, sondern sie mitzugestalten. Wir freuen uns darauf, durch neue Denkweisen und Impulse herausgefordert zu werden und unsere Rolle als Vermittler und Multiplikator von Chancen für Unternehmen in Dubai zu überdenken und ständig zu verbessern.